

Anästhesie – Informationen und Patienten Aufklärung für ambulante Katarakt-Operationen (Grauer Star) in Tropfanästhesie

Liebe Patientin, lieber Patient

Sie sind zu einer ambulanten Augen-Operation im AOP MEDIN au Lac angemeldet.

Die Operation des Grauen Stars (Katarakt) wird heutzutage in Tropfanästhesie (Lokalanästhesie) durchgeführt. Das Auge wird dafür mit verschiedenen Augentropfen betäubt und dadurch die Oberfläche völlig schmerzfrei gemacht. Während der Operation wird Sie das Team der Anästhesie betreuen, Ihre Herz- und Kreislauffunktion und Ihre Atmung überwachen und Ihnen, wenn Sie das wünschen, über eine Infusion noch zusätzlich beruhigende und schmerzstillende Medikamente geben.

Zur Vorbereitung auf die Anästhesie bitten wir Sie, diese Anästhesie-Information durchzulesen, den zugehörigen Fragebogen auszufüllen. Unterschreiben und senden Sie beide Dokumente bitte so schnell wie möglich an: medinaulac@szb-chb.ch, oder Anästhesie, AOP «MEDIN au Lac», Aarbergstrasse 52, 2502 Biel/Bienne

Reichen Sie das Formular «Brief an den Hausarzt» bei Ihrem Hausarzt ein und bringen Sie die von ihm erhobenen Befunde (EKG, Labor, Herz- und Lungenbefund) und weitere wichtige Dokumente (Allergiepass, Schrittmacherausweis, Ausweis zur Blutverdünnung, Medikamentenliste, Ausweis «Schwierige Intubation» etc.) zu einer eventuellen Anästhesiesprechstunde mit.

Was sind heute die Risiken einer Anästhesie?

Die Anästhesie ist heute so sicher wie nie zuvor. Dennoch können in seltenen Fällen Komplikationen auftreten. Sie tragen durch genaues Befolgen der Anweisungen in dieser Anästhesie-Information wesentlich zum sicheren Gelingen Ihrer Anästhesie bei. Insbesondere bei Vorerkrankungen (Herz, Kreislauf, Lunge, Neurologie) helfen uns Untersuchungsbefunde Ihres Hausarztes sehr, auf Ihre spezielle gesundheitliche Situation Rücksicht zu nehmen.

Warum darf vor einer Operation nichts gegessen und getrunken werden?

Auch wenn keine Vollnarkose geplant ist, kann es bei Ihnen nötig oder von Ihnen gewünscht sein, während einer Operation beruhigende Medikamente zu erhalten, die die oben erwähnten Schutzreflexe ausschalten können. Selten muss unerwartet auf eine Vollnarkose umgestellt werden, z.B. beim Versagen einer Regionalanästhesie oder wenn eine Operation ungeplant lange dauert und die Regionalanästhesie nicht mehr wirkt.

Vor jeder Anästhesie (egal, ob Regionalanästhesie oder Vollnarkose) sollten Sie daher im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit am Operationstag mindestens 6 Stunden vor Eintritt im AOP Biel nichts essen. Trinken von klaren Flüssigkeiten (Tee, Wasser ohne Kohlensäure, Kaffee, auch mit Zucker aber möglichst ohne Milch, klarer Apfelsaft) ist bis 2 Stunden vor Eintritt erlaubt.

Darf ich meine eigenen Medikamente vor der Operation einnehmen?

Ja, Sie sollten am Morgen des OP-Tages Ihre gewohnten Medikamente mit einem guten Schluck Wasser einnehmen. **Ausnahmen** gelten nur für Diabetesmedikamente: diese und auch Insulin sollten Sie am Operationstag nicht einnehmen.

Bitte beachten Sie für die Operation und Anästhesie folgende Anweisungen:

Berücksichtigen Sie die oben ausgeführten Anweisungen zur Nüchternheit. Legen Sie Schmuck soweit wie möglich zuhause ab, **belassen Sie aber bitte das Hörgerät auf der Seite, die nicht operiert wird, im Ohr!** Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, sich nach der ambulanten Operation von einer mündigen Person nach Hause begleiten zu lassen. Ebenso sollte gewährleistet sein, dass Sie bis zum folgenden Morgen nicht alleine sind.

Zusammen mit der OP-Aufklärung des Chirurgen werden Sie Empfehlungen für die Zeit nach der Operation und Medikamente oder Rezepte für Schmerzmittel bekommen. Bitte nehmen Sie diese nach den Anweisungen ein. Bei ungewöhnlich starken Schmerzen oder anderen, bedrohlichen Problemen kontaktieren Sie telefonisch die Ihnen vom Operateur ausgehändigte Telefonnummer.

Einwilligungserklärung

Ich habe dieses Merkblatt «Ambulante Anästhesie» gelesen und alle notwendigen Informationen erhalten und verstanden. Die darin enthaltenen Empfehlungen und Verordnungen werde ich befolgen. Eine Begleitperson für die Heimreise und anschliessende Betreuung während der ersten 24h zuhause habe ich organisiert. Ich bin mit der vorgeschlagenen Vorgehensweise einverstanden und fühle mich ausreichend aufgeklärt.

Ein weiteres Aufklärungsgespräch mit dem Anästhesisten wird bei sonst gesunden Patienten für ambulante Operationen üblicherweise am Operationstag geführt. Der Anästhesist entscheidet aber nach Einsicht in den Patientenfragebogen und einen allfälligen Hausarztbericht, ob eine vorherige separate Anästhesiesprechstunde erforderlich ist. Dazu werden Sie dann automatisch aufgeboten.

Bitte ausfüllen und unterschreiben:

Name		Vorname	
Strasse, Nr.		PLZ, Ort	
Telefon		Datum Operation	

Begleitperson für den Heimweg:

Name		Vorname	
Telefon		Mobil	

.....
Ort, Datum:

.....
*Unterschrift Patientin/Patient
(ggf. gesetzliche Vertretung)*

Falls eine vorherige Konsultation des Anästhesisten gewünscht wird, bitte ankreuzen und diese Seite (Einwilligungserklärung) mit beigefügtem Talon einsenden oder per Mail an medinaulac@szb-chb.ch

- Ich bitte um einen Telefonanruf oder ein vorgängiges persönliches Gespräch über die vorgesehene Anästhesie vor dem Eingriffstag in einer separaten Konsultation und warte auf Ihre Kontaktaufnahme und einen Termin dazu.